

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Umwelt und Grünflächen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Henrike Mölleken 563-5547 563 8049 henrike.moelleken@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.07.2007
	Drucks.-Nr.:	VO/0621/07 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.08.2007	Ausschuss für Umwelt	Empfehlung/Anhörung
29.08.2007	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
03.09.2007	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Fortsetzung der Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Mittlere Wupper in den Jahren 2008 und 2009		

Grund der Vorlage

Neue Förderrichtlinien für die Biologischen Stationen, Fortsetzung der Kooperation und der Finanzierung der Biologischen Station Mittlere Wupper e.V..

Beschlussvorschlag

Die Zusammenarbeit der Biologischen Station Mittlere Wupper e.V. mit der Stadt Wuppertal wird für den Zeitraum 2008 bis 2009 fortgesetzt. Der Finanzierungsanteil der Stadt Wuppertal wird aus den für Kompensationszwecke eingenommenen Mitteln sichergestellt und umfasst einen jährlichen Beitrag von 8.440 €.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Uebrick

Begründung

Seit Ende 2000 arbeitet die Stadt als untere Landschaftsbehörde mit der Biologischen Station Mittlere Wupper e.V. zusammen. Während in den ersten Jahren überwiegend planerische Projekte im Mittelpunkt dieser Arbeit standen, erweiterte sich im laufenden Jahr die Tätigkeit um praktische Maßnahmen der Landschaftspflege, die mit gutem Erfolg umgesetzt wurden. Zum Ende dieses Jahres läuft der bestehende Vertrag aus und kann in vorliegender Form nicht verlängert werden, da es seit dem 1. Januar 2005 eine neue Förderrichtlinie Biologische Stationen (FöBS) gibt („Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Unterstützung von Tätigkeiten der Biologischen Stationen NRW für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege RdErl. D. Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz vom 01.01.2005, III-6-618.01.03.00“). Wesentlicher Bestandteil ist die Vereinheitlichung der Stationen ausschließlich zu projektgeförderten Einrichtungen, die Festlegung von Aufgabenschwerpunkten und die Neuregelung der Finanzierung.

Auf Grundlage der FöBS wurde 2006/2007 von Landesseite ein Restrukturierungsprogramm der Biologischen Stationen erstellt, in welchem u.a. das Aufgabenprofil der einzelnen Stationen und der Finanzverteilungsschlüssel präzisiert wurden.

Die vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geforderten Aufgaben sind die Betreuung von Schutzgebieten – einschließlich der wissenschaftlichen Arbeit und Artenschutzprojekte – die Begleitung des Vertragsnaturschutzes sowie Maßnahmen zur Stärkung des regionalen Profils (Öffentlichkeitsarbeit, Regionalvermarktung u.ä.). Die Stationen sind gehalten, ein Arbeits- und Maßnahmenprogramm zu erstellen, dessen Genehmigung mit den jeweiligen Kreisen bzw. kreisfreien Städten, ggfls. weiteren Zuwendungsgebern und dem Land einvernehmlich abzustimmen ist. Die Förderung von Seiten des Landes beträgt 80 %, die restlichen 20 % sollen von den Kommunen oder weiteren Zuwendungsgebern ergänzt werden.

Mit Kabinettsentscheidung vom 05.06.2007 wurde die Finanzierung der Biologischen Stationen in NRW für die nächsten Haushaltsjahre mit sechs Millionen Euro gesichert. Die Biologische Station Mittlere Wupper erhält einen Landesanteil von 101.233,92 Euro, die restlichen 25.308,48 Euro werden zu gleichen Anteilen von den Städten Wuppertal, Solingen und Remscheid übernommen. Die Stadt Wuppertal stellt einen Festbetrag für 2008 und 2009 in Höhe von 8440 Euro pro Jahr aus den Kompensationsmitteln zur Finanzierung der Biologischen Station Mittlere Wupper bereit.

Der Rat der Stadt Wuppertal hat in seiner Sitzung vom 18.12.2006 die Resolution zur Sicherung der Biologischen Station Mittlere Wupper beschlossen. Dieser Beschluss wurde dem Ministerpräsidenten des Landes NRW sowie dem Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz übermittelt.